



Gemeindewerke
Garmisch-Partenkirchen

GESCHÄFTSBERICHT 2025

WWW.GW-GAP.DE

AUSZUG

Inhalt

Organe der Gesellschaft	2
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025	3
Grundlagen des Unternehmens	3
Wirtschaftsbericht	4
Risiko- und Chancenbericht	26
Prognosebericht	27
Jahresabschluss 2025	30
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat bis 30.04.2026

Koch Elisabeth	Vorsitzende
Zolk Claudia	Stellv. Vorsitzende
Bauer Wolfgang	Mitglied
Bittner-Wolff Ulrike	Mitglied
Buchwieser Anton	Mitglied
Gefrörer Claus	Mitglied
Grasegger Andreas	Mitglied
Kurschatke Martin	Mitglied
Thiel Stephan, Dr.	Mitglied

Verwaltungsrat ab 1.05.2026

Schimmer Daniel	Vorsitzender
Zolk Claudia	Stellv. Vorsitzende
Bartl Anton	Mitglied
Bauer Wolfgang	Mitglied
Buchwieser Anton	Mitglied
Buchwieser Wolfgang	Mitglied
Kurschatke Martin	Mitglied
Schimpf Peter	Mitglied
Von der Burg Katja	Mitglied

Vorstand bis 30.06.2025

Lichtmeß Wodan	Vorstand
----------------	----------

Vorstand ab 1.07.2025

Lichtmeß Wodan	Vorstandsvorsitzender
Wagner Sabine, Dr.	Technische Vorständin

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen (GW) werden seit 1. Januar 2011 als Kommunalunternehmen (Anstalt des öffentlichen Rechts) geführt. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst die – zur wirtschaftlichen Steuerung in Sparten organisierte – Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung, den Messstellenbetrieb, die Abwasser- und Müllentsorgung, sowie den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, des Hallen- und Freibades (Alpspitz-Wellenbad AWB) und des Eisstadions (Olympia-Eissport-Zentrum OEZ) und die Sparte Beteiligung Bergbahnen.

Im Einzelnen halten die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen Anteile an:

- Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG (nachfolgend BZB - 100 %)
- Garmisch-Partenkirchener Kraftwerks GmbH (100 %)
- Loisachkraftwerks GmbH (70 %)
- Wasserkraftwerk Großweil GmbH (55 %)
- Technische Werke Farchant GmbH (50 %)
- Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH (25,1 %)
- Plattform Energie GmbH (2,5 %)

Die BZB ist die größte Beteiligung mit erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für die Gemeindewerke als Obergesellschaft, die mit der BZB einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen hat.

Sitz der Sparten und verbundenen Unternehmen/Beteiligungen ist Garmisch-Partenkirchen (Ausnahmen: Wasserkraftwerk Großweil GmbH, Großweil; Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH, Mittenwald; Plattform Energie GmbH, Bad Aibling).

Die wesentlichen Leistungsindikatoren bei den GW sind die Umsatzerlöse in Verbindung mit den Absatzzahlen, Personal- und Materialaufwendungen sowie das Jahresergebnis. Die genannten Kennzahlen leiten sich unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Die Umsatzerlöse liegen mit 87,3 Mio. €, aufgrund von mehr verkauftem EEG-Strom, zusätzlichem Verkauf von Biomethan, gestiegenen Netznutzungsentgelten, 9,4 % über dem Vorjahresniveau und 22 % über dem Plan. Der Personalaufwand liegt, hauptsächlich aufgrund der Tarifsteigerung, mit 19,0 Mio. € 5,9 % über dem Vorjahr bzw. 5,4 % über dem Plan und der Materialaufwand mit 61,0 Mio. € 7,1 % über dem Vorjahr bzw. 27,8 % über dem Plan. Das Jahresergebnis beträgt 3,0 Mio. € und liegt 20 % über dem Vorjahr und 34 % über dem Plan. Die Steuerung der Hoheitssparten sowie der Wassersparte basiert auf Kostenkalkulationen nach dem Kommunalen Abgabegesetz (KAG).

Die Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen erzielten im Geschäftsjahr 2025 mit durchschnittlich 272 (Vj. 272) beschäftigten Mitarbeitern einen Gesamtertrag von 103,9 Mio. € (Vj. 91,7 Mio. €).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach. Die Exportwirtschaft sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China (Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 15. Januar 2026). Im Jahresdurchschnitt 2025 waren rund 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Nach einer ersten Schätzung lag die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2025 damit geringfügig um 5.000 Personen (0,0 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich für diese Beschäftigungsentwicklung waren im Jahr 2025 die konjunkturelle Abkühlung auf dem Arbeitsmarkt und – wie bereits in den Vorjahren – die immer stärkeren Effekte des demografischen Wandels. Dieser hat zur Folge, dass für die aus dem Erwerbsleben ausscheidenden geburtenstarken Jahrgänge immer weniger junge Erwerbstätige nachrücken (Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 001 vom 2. Januar 2026).

Energiewirtschaft

Die Energiewirtschaft in Deutschland 2025 ist geprägt von einem verlangsamten Klimaschutz-Tempo, einem gleichbleibenden Anteil der Nettostromerzeugung aus Erneuerbaren Energien, d.h. was tatsächlich auch ins öffentliche Netz eingespeist wurde, und anhaltend hohen Energiepreisen. Im Jahresmittel stieg der Börsenstrompreis gegenüber 2024 um 13 %. Ursächlich waren höhere Erdgaspreise und eine leicht gestiegene Erdgasverstromung aufgrund einer schwachen Windausbeute zu Beginn des Jahres. Der starke Solaranlagen-Ausbau der letzten Jahre wirkte vor allem im Sommerhalbjahr preisdämpfend. Für die energieintensive Industrie blieb der Strompreis gegenüber 2024 stabil, aber durch strukturell höhere Erdgaspreise weiterhin oberhalb des Niveaus von vor 2022. Die Haushaltsstrompreise sanken deutschlandweit leicht, weil langfristige Beschaffungsverträge aus den teuren Jahren 2022 und 2023 ausliefen. Der Ausbau von Solaranlagen blieb mit 17,5 GW auf dem Niveau von 2024. Bei der Windenergie an Land erhöhte sich der Nettozubau auf 4,5 GW. Die erneuerbare Stromerzeugung stieg 2025 um rund 2 % und deckte damit 55,3 % des Strombedarfs. Treiber waren der starke Photovoltaikzubau und überdurchschnittlich viele Sonnenstunden. Dies kompensierte witterungsbedingte Rückgänge bei Windenergie und Wasserkraft. Globale Ereignisse, wie die geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere im Nahen Osten, bleiben eine bedeutende Herausforderung und sorgen weiterhin für Nervosität auf den Märkten. 2025 wurden die Preise nicht gleichmäßiger, sondern extremer. Die sehr günstigen Strompreise stiegen ebenso wie die sehr teuren im Jahresmittel. Es überwogen aber die Hochpreisphasen, sodass der Durchschnittsstrompreis anstieg (bdew, Die Energieversorgung 2025 vom 17.12.2025).

Geschäftsverlauf

Die Absätze und Umsätze sind auch in 2025 von den Auswirkungen der weltweiten Kriegs- und Krisensituation geprägt. Insbesondere die Beteiligung an der BZB beeinflusst den Geschäftsverlauf aber positiv. Vergleich mit dem Vorjahr:

Stromversorgung

Der Stromabsatz ist gestiegen, die mit dem Absatz erzielten Erlöse sind preisbedingt gesunken.

Gasversorgung

Der Gasabsatz und die mit dem Absatz erzielten Erlöse sind gestiegen.

Wasserversorgung

Die nutzbare Wassermenge ist leicht gesunken, die Erlöse aus Gebühren sind nahezu gleichgeblieben.

Fernwärmeversorgung

Die in den BHKW produzierte Wärmemenge ist zum Vorjahr gestiegen, auch die produzierte Strommenge ist gestiegen. Die Erlöse aus Wärme-, Kälte- und Stromabgabe sind insgesamt gestiegen.

Messstellenbetrieb

Die Erlöse sind gestiegen.

Abwasserentsorgung

Das Abwasseraufkommen und die damit erzielten Erlöse sind gestiegen.

Müllentsorgung

Die Müll- und Wertstoffmengen sowie die Erlöse sind gesunken. Der Biomüll wird in der eigenen Bioabfallverwertungsanlage behandelt.

Verkehrsbetrieb

Bei steigenden Absatzwerten sind auch die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf zum Vorjahr gestiegen und nähern sich auch dank des Deutschlandtickets dem Vor-Corona-Niveau. Dass Deutschlandticket führt an Hochtagen zu negativen Belastungen des Fahrpersonals. Trotz anhaltendem Fachkräftemangel wurde der Fahrplan in der zweiten Jahreshälfte wieder auf einen Halbstundentakt verbessert.

Hallen-Freibad (Alpspitz-Wellenbad)

Seit März 2023 ist das AWB außer Betrieb und wird generalsaniert.

Olympia-Eissport-Zentrum

Die Besucherzahlen und Erlöse sind zum Vorjahr gesunken.

Beteiligungen

Insbesondere die BZB trägt über den Gewinnabführungsvertrag und die Aufwertung des Aktienpaketes erheblich zum Unternehmensgewinn bei.

Der **Geschäftsverlauf** ist insgesamt als zufriedenstellend zu beurteilen.

Insgesamt wurden 12,7 Mio. € im Jahr 2025 investiert, zusätzlich wurden 4,3 Mio. € auf die Anteile der BZB als Zuschreibung verbucht.

2. Ertragslage

Ertragslage des gesamten Unternehmens

Die **Gesamterträge** sind um 13 % von 91,7 Mio. € auf 103,9 Mio. € gestiegen.

Die **Gesamtaufwendungen** sind um 13 % von 89,2 Mio. € auf 100,9 Mio. € gestiegen.

Die **Umsatzerlöse** sind um 10 % von 79,7 Mio. € auf 87,3 Mio. € gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind aufgrund des Ertrags aus Anlagenabgängen, sowie der Zuschreibung für die BZB AG gestiegen.

Der **Materialaufwand** ist um 7 % von 57,0 Mio. € auf 61,0 Mio. € gestiegen.

Die **Personalkosten** sind um 6 % von 17,9 Mio. € auf 19,0 Mio. € gestiegen.

Die **Abschreibungen** sind mit 8,8 Mio. € gleichgeblieben.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um 65 % von 4,0 Mio. € auf 6,6 Mio. € gestiegen. Die Konzessionsabgabe i. H. v. 1,6 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) wurde erwirtschaftet und in voller Höhe an die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen abgeführt.

Die **Zinsaufwendungen** sind um 22 % von 0,9 Mio. € auf 1,1 Mio. € gestiegen.

Die **Erträge aus Ausleihungen** und **Zinserträge** sind um 10 % von 1,0 Mio. € auf 0,9 Mio. € gesunken.

Eine **Gewinnabführung von der BZB** an die Gemeindewerke erbrachte einen Ertrag vor Steuern i. H. v. 4,0 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind aufgrund des höheren steuerlichen Jahresgewinns und aufgrund der Zuschreibung der BZB-Anteile im Finanzanlagevermögen gestiegen.

Der **Jahresgewinn** 2025 nach Steuern beträgt rd. 3,0 Mio. € (Vj. rd. 2,5 Mio. €). Der im Wirtschaftsplan 2025 budgetierte Jahresgewinn von rd. 1,3 Mio. € wurde deutlich überschritten.

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Stromversorgung

Erzeugung, Bezug und Verwendung in MWh			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Eigenerzeugung	42.556	42.455	0,2
Bezug von ext. Lieferanten	61.047	42.655	43,1
Bezug KWK-Strom von Dritten	1.897	1.794	5,7
Stromaufkommen	105.500	86.904	21,4
./.. Abgabe Großhandel (inkl. Direktvermarktung, ...)	21.493	9.823	118,8
./.. Differenzmenge (u.a. Vorjahreskorrektur SLP)	-2.197	-5.489	-60,0
Nutzbare Abgabe MWh	86.204	82.570	4,4
davon Kunden im GW - Netz	71.556	70.053	2,1
Kunden in anderen Netzen	14.648	12.517	17,0
Durchleitung durch Dritte	39.370	41.719	-5,6
Netzverluste im GW-Netz in % zum Gesamtstromaufkommen GW-Netz	4,3	4,5	-4,4
Abgabestruktur in MWh			
Tarifkunden	50.970	50.393	1,1
Sondervertragskunden	27.473	24.440	12,4
Sonstige Kunden	7.761	7.737	0,3
Abgabe gesamt MWh	86.204	82.570	4,4
Erlöse ohne Netznutzung und EEG in T€	22.919	24.385	-6,0

Die **nutzbare Abgabe** ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % und die Eigenerzeugung um 0,2 % gestiegen.

Der Stromabsatz ist bei allen Kundengruppen gestiegen. Insgesamt ist die Abgabe um 4,4 % zum Vorjahr gestiegen und liegt 0,1 % unter dem Planwert.

Die **Erlöse** (ohne Netznutzung und EEG) sind vorwiegend preisbedingt um 6,0 % gesunken. Im Berichtsjahr wurde das **eigene Netz von fremden Versorgern** mit 39.370 MWh (Vj. 41.719 MWh) zur Durchleitung von elektrischer Energie genutzt. Das Entgelt für die Durchleitung beträgt insgesamt 4,6 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €). Der **Absatz der Gemeindewerke in fremden Netzen** betrug 14.648 MWh (Vj. 12.517 MWh).

Die **Stromsteuer** ist nicht in den oben ausgewiesenen Erlösen enthalten.



PV-Anlagen „Am Lachen“, ehemalige Mülldeponie, unterhalb des Kramers.

Gasversorgung

Bezug in MWh			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Erdgasbezug	238.757	226.277	5,5
Mehr-, Mindermengen, Mess- und Wichtungsdifferenzen	-7.801	-4.024	-93,9
Nutzbare Abgabe MWh	230.956	222.253	3,9
Tarifkunden	101.030	98.456	2,6
Sondervertragskunden	3.736	3.655	2,2
Sonstige	126.190	120.142	5,0
Abgabe gesamt MWh	230.956	222.253	3,9
Erlöse ohne Netznutzung in T€	15.901	15.380	3,4

Die **nutzbare Abgabe** ist zum Vorjahr um 3,9 % gestiegen. Sowohl die Tarif- und Sondervertragskunden, als auch die Sonstigen Kunden sind zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt ist der Absatz um 3,9 % zum Vorjahr gestiegen und liegt 0,3 % unter dem Planwert.

Die **Erlöse** (ohne Netznutzung) sind um 3,4 % gestiegen.

Im Berichtsjahr wurde das **eigene Netz von fremden Versorgern** mit 101.710 MWh (Vj. 97.991 MWh) genutzt. Das Entgelt für die Durchleitung beträgt insgesamt 1.353 T€ (Vj. 1.089 T€).

Fernwärmeversorgung

Fernwärmeerzeugung in MWh			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Wärme- und Kälteerzeugung	64.361	58.359	10,3
Fremdbezug	0	0	0,0
. / . Verluste (inkl. Notkühler)	9.168	6.515	40,7
Nutzbare Abgabe	55.193	51.844	6,5

Abgabestruktur in MWh			
Sondervertragskunden	52.350	48.657	7,6
Sonstige	2.843	3.187	-10,8
Abgabe gesamt	55.193	51.844	6,5

Stromerzeugung in MWh			
Stromerzeugung BHKWs (EEG und KWK)	31.840	28.761	10,7

Abgabestruktur in MWh			
Andere Betriebszweige	31.840	28.761	10,7

Erlöse in T€			
Wärme-/ Kälteabgabe	8.197	8.292	-1,1
Stromabgabe	5.611	2.928	91,6
Erlöse gesamt in T€	13.808	11.220	23,1

Der **Absatz** von Wärme und Kälte ist gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % gestiegen und liegt 11,8 % unter dem Planwert.

Die **Stromerzeugung** in den BHKW-Anlagen liegt mengenmäßig 10,7 % über dem Vorjahr.

Die **Erlöse aus den Strom-, Wärme- und Kälteabsätzen** sind insgesamt um 23,1 % gestiegen.

Messstellenbetrieb

Messstellenbetrieb			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Anzahl verbauter mME (moderne Messeinrichtung)	1.747	1.940	-9,9
Anzahl verbauter Einrichtungen gesamt	1.747	1.940	-9,9
Erlöse in T€	234	191	22,5

Als Folge der Regulierung der Energiewirtschaft muss der Messstellenbetrieb gesondert ausgewiesen werden.

In 2025 wurden 1.747 moderne Messeinrichtungen verbaut, dies sind 753 Stück weniger als im Plan angesetzt.

Die **Erlöse** sind um 22,5 % gestiegen.

Wasserversorgung

Gewinnung und Bezug in 1.000 m ³			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Grundwassergewinnung	2.463	2.623	-6,1
Bezug	10	10	0,0
./.. Verluste	22	114	-80,7
Nutzbare Abgabe	2.451	2.519	-2,7
Abgabestruktur in 1.000 m ³			
Allgemeine Tarifikunden	2.211	2.120	4,3
Sonstige Kunden	105	213	-50,7
Verrechnete Abgabe	2.316	2.333	-0,7
Öffentlicher Verbrauch	135	186	-27,4
Abgabe gesamt	2.451	2.519	-2,7
Erlöse in T€			
	4.396	4.411	-0,3
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	28.259	28.519	-0,9
Jährlich verrechnete Abgabe m³/Einw.	82	82	0,0

Die **nutzbare Abgabe** ist um 2,7 % zum Vorjahr gesunken und liegt 2,1 % über dem Planwert.

Die **Erlöse** sind lediglich um 0,3 % gesunken und liegen damit in etwa auf Vorjahresniveau.

Abwasserentsorgung

Abwasseraufkommen in 1.000 m ³			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Allgemeine Kunden	1.767	1.756	0,6
Sonstige Kunden	231	150	54,0
Abwasseraufkommen gesamt in 1.000 m³	1.998	1.906	4,8
Erlöse in T€			
Allgemeine Kunden	3.645	3.621	0,7
Sonstige Kunden	450	420	7,1
Erlöse gesamt in T€ (ohne Berücksichtigung Gebührenüberhänge)	4.095	4.041	1,3
Einwohnerzahl des Versorgungsgebietes	28.259	28.519	-0,9
Jährlich verrechnetes Aufkommen m³/Einw.	71	67	6,0

Entsorgungsgebiet für die oben ausgewiesenen Erlöse und das Abwasseraufkommen ist Garmisch-Partenkirchen.

Das **Abwasseraufkommen** im Gemeindegebiet Garmisch-Partenkirchen ist gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % gestiegen und liegt 0,1 % unter dem Planwert. Die **Erlöse** sind um 1,3 % gestiegen.

Müllentsorgung

Müllaufkommen in t			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Hausmüll	3.870	3.977	-2,7
Sonstiger Müll (u.a. Abfall aus Presscontainer, Sperrmüll)	760	696	9,2
Summe Müll in t	4.630	4.673	-0,9
Wertstoffe in t			
Biomüll/Grüngut	3.575	4.111	-13,0
Glas	816	824	-1,0
Papier/Kartonagen	1.521	1.689	-9,9
Leichtverpackungen	1.400	1.398	0,1
Summe Wertstoffe	7.312	8.022	-8,9
Summe Müll und Wertstoffe	11.942	12.695	-5,9
Erlöse in T€ (ohne Berücksichtigung Gebührenüberhänge)			
	3.918	4.352	-10,0
Einwohnerzahl des Entsorgungsgebietes	28.259	28.519	-0,9
Müll pro Einwohner	164 kg	164 kg	0
Wertstoffe pro Einwohner	259 kg	281 kg	-7,8

Insgesamt sind die **Abfallmengen** (Wertstoffe und Restmüll) in 2025 gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % gesunken und liegen um 1,6 % über dem Planwert. Die **Wertstoffe** verzeichnen einen Rückgang von 8,9 % und die **Restmüllmenge** von 0,9 %.

Die ausgewiesenen **Erlöse aus Abfallentsorgungsgebühren** und aus **sonstigen Erlösen** sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % gesunken.

Verkehrsbetrieb

Beförderte Personen			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Fahrgäste in 1.000 Personen	1.783	1.656	7,7
Einnahmen aus Fahrkartenverkauf in T€	1.347	1.103	22,1
Nutz-Rechnungskilometer	366.807	352.008	4,2
Beförderte Pers. je Nutz-Rechnungs-km	4.86	4.70	
Nutz-Platzkilometer in 1.000 km	31.179	29.921	4,2
Beförderte Personen je 100 Nutz-Platz km	5,72	5,53	

Die Anzahl der **beförderten Personen** ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % gestiegen und liegt 11,4 % über dem Planwert.

Die **Einnahmen** liegen 22,1 % über dem Vorjahreswert.

Das **Jahresdefizit** ist höher als im Vorjahr.



Hallen-Freibad (Alpspitz-Wellenbad)

Besucher in 1.000 Personen			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Besucher Hallen-Freibad			
Besucher Sauna			
Besucher Gesamt			
Betriebstage			
Durchschnittlicher Tagesbesuch in Pers.			
Erlöse			
Eintrittsgelder gesamt in T€			
Eintrittsgelder ohne Saunaanteil in T€			
Durchschnittserlöse in €			
Gesamt			
ohne Saunaanteil			
Sauna			

geschlossen wg. Generalsanierung

Aufgrund der Ende Februar 2023 begonnenen Generalsanierung sind keine Besucher und Erlöse ausweisbar.

Das **Jahresdefizit** ist geringer als im Vorjahr.



Olympia-Eissport-Zentrum

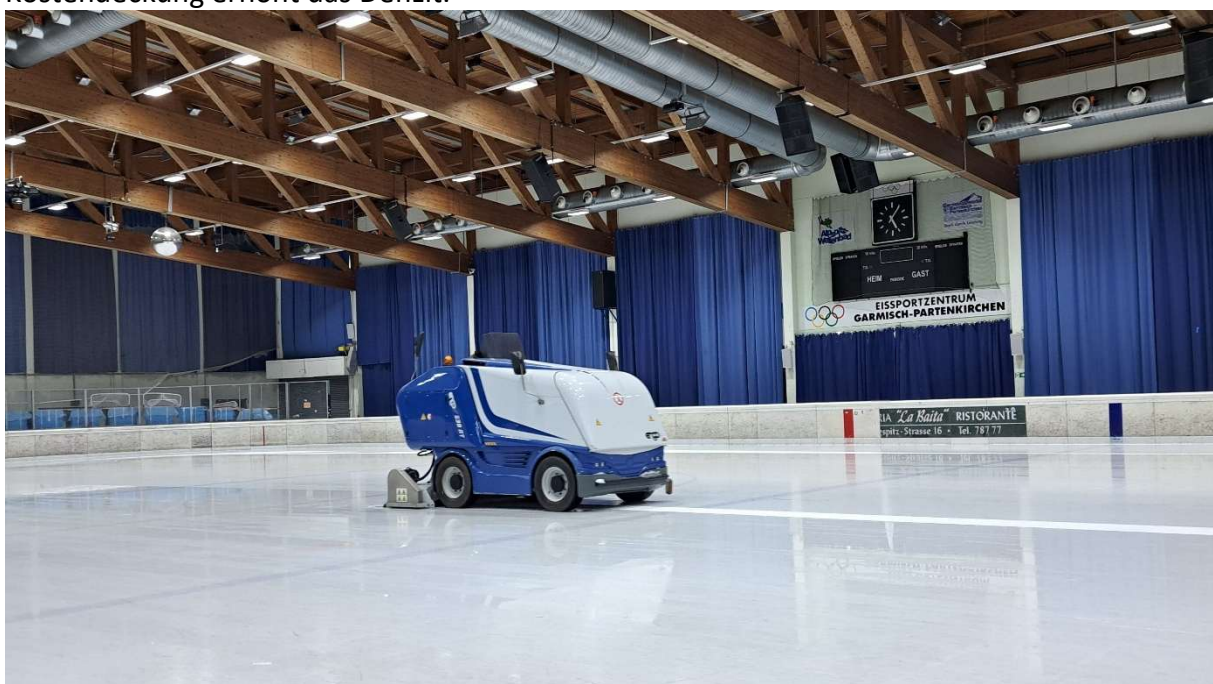
Besucher in 1.000 Personen			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Besucher während Eisbetrieb	55	57	-3,5
Betriebstage			
Eisfläche I	211	247	-14,6
Eisfläche II	135	151	-10,6
Summe	346	398	-13,1
Durchschnittlicher Tagesbesuch in Pers.	160	166	-3,6
Erlöse während Eisbetrieb			
Eintrittsgelder gesamt in T€	626	702	-10,8

Die Betriebstage sind aufgrund längerer Beeisung im April des Vorjahres, wegen eines Eishockey-Länderspiels, in diesem Jahr auf 346 gesunken. Die Eisfläche III und V werden seit 2020 und die Eisfläche IV seit 2023 nicht mehr beeist. Die Flächen werden stattdessen von einem Sportverein genutzt.

Es wurden während des Eisbetriebs 55.195 **Besucher** gezählt, was einem Rückgang von 3,5 % zum Vorjahr und einer Überschreitung des Planwertes um 5,8 % entspricht.

Die **Erlöse** aus Eintrittsgeldern sind um 10,8 % zum Vorjahr zurückgegangen.

Das **Jahresdefizit** verschlechtert sich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Unterhaltsmaßnahmen und Personalkosten. Jeder zusätzliche Betriebstag ohne Kostendeckung erhöht das Defizit.



Beteiligung Bergbahnen

Erlöse			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Erlöse in T€	919	1.028	-10,6

Die **Erlöse** aus der Beteiligung Bergbahnen sind um 10,6 % gesunken.

In den Umsätzen sind die Erlöse aus der Personalgestellung des Pistendienstes und der Verpachtung von Liftanlagen an die BZB enthalten.

Aus einer **Zuschreibung** und der wie im Vorjahr hohen **Gewinnabführung** resultiert ein ähnlich hohes Ergebnis wie im Vorjahr.



Entwicklung des Personalstandes

Mitarbeiterentwicklung		
	2025	Vorjahr
Zu Beginn des Geschäftsjahres	290	301
Neueinstellungen	34	21
	324	322
Ausgeschieden	- 29	- 32
Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2025	295	290

Tatsächlich besetzte Stellen (Vollzeitäquivalente)	261,5	259,3
---	--------------	--------------

Der **Personalstand** stieg per Saldo um rund 2 Vollzeitäquivalente (nicht gleichbedeutend mit Stellen) an. Altersteilzeitbeschäftigte, die in der Freistellungsphase sind, werden im Stellenplan mitgeführt, bis sie ausscheiden.

Von den 295 Beschäftigten beträgt die Frauenquote rund 23 %. In Führungspositionen (Vorstand, Bereichs- und Abteilungsleitung) beträgt die Quote der Frauen ebenfalls rund ein Viertel. Die Frauenquote in der Geschäftsleitung liegt sogar bei rund 67 %. In den gewerblichen Bereichen ist die Frauenquote deutlich geringer als im Bereich der Verwaltung. Die Stellenbesetzung der Gemeindewerke erfolgt weiterhin ohne Frauenquote, allein nach Befähigung, Eignung und fachlicher Leistung.

Personalkosten

Personalkosten in T€			
	2025	Vorjahr	Veränderungen zum Vorjahr in %
Löhne	8.095	7.808	+ 3,7
Gehälter	6.405	5.846	+ 9,6
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	3.204	2.956	+ 8,4
Altersversorgung und Unterstützung	1.253	1.283	- 2,3
Personalkosten gesamt	18.957	17.893	+ 5,9

Ab Juni 2025 erhielten die Beschäftigten eine lineare monatliche Entgelterhöhung von durchschnittlich rd. 5,1 %.

Insgesamt stiegen die **Personalkosten** aufgrund von Höhergruppierungen und Höherstufungen sowie der tariflichen Inflationsprämie um 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr, wobei die Löhne um 3,7 % und die Gehälter um 9,6 % anstiegen.

In den Personalkosten sind auch die Mitarbeiter für den Pistendienst der BZB, für das Kainzenbad der Marktgemeinde sowie die Personalabordnungen an die Gemeinde Grainau und die BZB enthalten. Die Kosten hierfür wurden weiterverrechnet.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen erhöhte sich im Berichtsjahr von 208,2 Mio. € auf 224,2 Mio. €.

Das **Anlagevermögen** nahm um 12,5 Mio. € auf 200,6 Mio. € zu. Das ist eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 %. Vom Anlagevermögen entfallen 142,6 Mio. € (Vj. 141,4 Mio. €) auf Sachanlagen und 0,5 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Finanzanlagen nahmen um 11,4 Mio. € auf 57,5 Mio. € zu.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 12,7 Mio. € (Vj. 15,9 Mio. €) ins **Sachanlagevermögen** und immaterielle Anlagevermögen investiert, wobei im Wesentlichen 5,1 Mio. € auf den Versorgungsbereich, 3,9 Mio. € auf den Entsorgungsbereich und 0,4 Mio. € auf die Gemeinsamen Anlagen entfallen. Investitionen i. H. v. 3,3 Mio. € fanden in den dauerhaft defizitären Betriebszweigen statt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen i. H. v. 8,8 Mio. € (Vj. 8,8 Mio. €). Die Anlagenintensität liegt bei 89,5 % (Vj. 90,2 %).

Die Zugänge der im **Bau befindlichen Anlagen** mit 8,2 Mio. € betreffen vorwiegend das Hallenbad sowie die Abwasser- und Müllentsorgung.

Die **Finanzanlagen** betreffen die Beteiligungen an der BZB zu 100 %, an den Technischen Werken Farchant GmbH zu 50 %, an der Loisachkraftwerks GmbH zu 70 %, an der Garmisch-Partenkirchener Kraftwerks GmbH zu 100 %, an der Wasserkraftwerk Großweil GmbH zu 55 % und an der Wasserkraftwerk Leutasch-Mittenwald GmbH zu 25,1 %. Ferner sind die Gemeindewerke bei der Plattform Energie GmbH mit 2,5 % beteiligt.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um an die BZB und die Wasserkraftwerk Großweil GmbH ausgereichte Darlehen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind von 16,7 Mio. € auf 17,5 Mio. € gestiegen. Die Summe der liquiden Mittel war zum Bilanzstichtag mit 2,1 Mio. € um insgesamt 2,0 Mio. € höher als im Vorjahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr nominal von 98,2 Mio. € auf 101,4 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 45,2 % und somit leicht unter dem Vorjahreswert von 47,2 %. Der Deckungsgrad I des Anlagevermögens durch Eigenkapital beträgt 50,6 % und ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht gesunken (Vj. 52,2 %).

Eigenkapital in T€	Stand: 01.01.2025	Zugang	Abgang	Stand: 31.12.2025
Stammkapital	50.000	0	0	50.000
Allg. Rücklage	33.222	188	0	33.410
Gewinn / Verlust	14.980	3.010	0	17.990
Summe	98.202	3.198	0	101.400

Stammkapital

entspricht mit 50.000.000 € der Unternehmenssatzung.

Die **Allgemeine Rücklage** in T€ hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2025	33.222
Zuschüsse ÖPNV 2025	188
Stand 31.12.2025	33.410

Der Jahresgewinn 2025 beträgt 3,0 Mio. €. Dem Verwaltungsrat wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn sowie den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Rückstellungen in T€	Stand: 01.01.2025	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Stand 31.12.2025
Pensionen & Altersteilzeit	1.939	76	0	0	2.015
Steuern	801	2.141	801	0	2.141
Sonstige	8.533	5.505	5.001	541	8.496
Summe	11.273	7.722	5.802	541	12.652

Die Rückstellung für **Gebührenüberhang** Müll beträgt 1,2 Mio. €.

Die Rückstellungen sind im Jahr 2025 von 11,3 Mio. € auf 12,7 Mio. € gestiegen

Die **Pensionsrückstellungen** sowie die **Rückstellungen für Altersteilzeit** ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gutachten.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer 2025, auch resultierend aus der Versteuerung des Gewinns der BZB im Rahmen der Ergebnisabführung.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Gebührenüberdeckungen im Bereich Müll, Personalsachverhalte (Urlaubsansprüche, Überstunden, Altersteilzeit), Rekultivierung einer Mülldeponie, Abgabeverpflichtungen über nationale und EU-Emissionszertifikate, EEG- und KWK-Testate und Netzentgeltüberdeckungen (Ausgleich über das Regulierungskonto Strom und Gas).

Verbindlichkeiten

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten liegt bei 73,6 Mio. € (Vj. 72,1 Mio. €). Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegt bei 59,4 Mio. € (Vj. 56,7 Mio. €). Von den langfristigen Verbindlichkeiten entfallen auf die Sparte Beteiligung 13,4 Mio. €, auf die Stromversorgung 1,6 Mio. €, auf die Wassergewinnung 3,3 Mio. €, auf die Fernwärme 5,0 Mio. €, auf das Alpspitz-Wellenbad 14,8 Mio. €, auf die Abwasserbeseitigung 12,9 Mio. €, auf das Olympia-Eissport-Zentrum 0,5 Mio. €, auf die Müllentsorgung 1,7 Mio. €, auf den Verkehrsbetrieb 1,6 Mio. € sowie auf den gemeinsamen Bereich 4,6 Mio. €.

In 2025 wurden bei Kreditinstituten zwei langfristige Darlehen i. H. v. 21,5 Mio. € aufgenommen. Im Bereich der langfristigen Finanzierung betrugen die Tilgungen im Jahr 2025 15,2 Mio. € (Vj. 12,4 Mio. €) an Banken. Im Bereich der kurzfristigen Finanzierung wurden insgesamt Darlehen i. H. v. 3,0 Mio. € an die BZB zurückgezahlt. Somit wurden insgesamt 18,2 Mio. € getilgt. Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 0,1 Mio. € ab. In 2025 bestand keine langfristige Finanzierung über den Markt.

Cash Flow

Im Jahr 2025 wurde ein Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 3,4 Mio. € erwirtschaftet (Vj. 3,3 Mio. €).

4. Unbundling

Innerhalb der Sparten Strom und Gas wird auch die **Elektrizitätsverteilung** und **Gasverteilung** betrieben. Die Gemeindewerke unterfallen somit den Unbundling-Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes und haben somit für diese Tätigkeitsabschlüsse gem. § 6b EnWG zu erstellen. Ebenso ist für den Messstellenbetrieb gem. § 3 Abs. 4 MsbG i. V. m. § 6b EnWG ein Tätigkeitsabschluss zu erstellen. Es wurden für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors eigene Konten geführt, welche auch zusammengefasst werden können. Da sich die Ladepunkte für Elektromobile der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, KU ausschließlich im Bereich der Marktrolle Vertrieb befinden, erfolgt keine Aufstellung eines Tätigkeitsabschlusses nach § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 7 EnWG für Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Abs. 2 EnWG.

Ausführungen zur Elektrizitätsverteilung (Stromnetzbetrieb):

Der Tätigkeitsabschluss für die Elektrizitätsverteilung besteht aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** bei der Elektrizitätsverteilung beträgt 53,5 Mio. € (Vj. 52,9 Mio. €).

Die **Investitionen** bei der Elektrizitätsverteilung betragen 2,3 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €).

Die **Erlöse** bei der Elektrizitätsverteilung betragen 21,4 Mio. € (Vj. 16,9 Mio. €).

Das **Jahresergebnis** bei der Elektrizitätsverteilung beträgt 0,1 Mio. € (Vj. -1,5 Mio. €).

Ausführungen zur Gasverteilung (Gasnetzbetrieb):

Der Tätigkeitsabschluss für die Gasverteilung besteht aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** bei der Gasverteilung beträgt 24,0 Mio. € (Vj. 23,2 Mio. €).

Die **Investitionen** bei der Gasverteilung in Verteilungsanlagen betragen 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €).

Die **Erlöse** bei der Gasverteilung betragen 4,9 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €).

Das **Jahresergebnis** bei der Gasverteilung beträgt 651 T€ (Vj. 722 T€).

Ausführungen zum Messstellenbetrieb:

Der Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb besteht aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Des Weiteren werden in der Rechnungslegung die näheren Berechnungsregeln für die Positionen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die **Bilanzsumme** des Messstellenbetriebes beträgt 783 T€ (Vj. 567 T€).

Die **Investitionen** des Messstellenbetriebes in Verteilungsanlagen betragen 258 T€ (Vj. 150 T€).

Die **Erlöse** des Messstellenbetriebes betragen 234 T€ (Vj. 191 T€).

Das **Jahresergebnis** des Messstellenbetriebes beträgt 3 T€ (Vj. 11 T€).

III. Risiko- und Chancenbericht

Risiken

Risikomanagementsystem:

Zielsetzung des Risikomanagements der GW ist es, den Unternehmenserfolg durch eine kontinuierliche Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken langfristig zu sichern. Die Identifikation und Bewertung von Risiken und deren Berichterstattung erfolgt mindestens jährlich.

Die technischen Risiken der Sparten Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme werden durch die Vorgaben des TSM (Technisches Sicherheitsmanagementsystem) begrenzt. Die Sparte Strom befindet sich in der TSM-Einführungsphase und wird im Jahr 2026 erstzertifiziert. Der Abwehr von IT Risiken kommt im Rahmen des ISMS

(Informationssicherheitsmanagementsystem) höchste Bedeutung zu. Diese IT- und Informationsrisiken werden durch redundante Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen minimiert und durch Störungs- und Notfallmanagement auf Grundlage von relevanten Industriestandards begrenzt. Jegliche Cyberangriffe konnten aufgrund der sehr guten Aufstellung der Abwehrsysteme erfolgreich abgewehrt werden. Um das Risiko vor Cyberangriffen gering zu halten, werden die Entwicklungen engmaschig beobachtet und die Abwehrsysteme kontinuierlich entsprechend angepasst, zudem wurde eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Im Übrigen sind alle Abteilungen angehalten, zumindest wesentliche und bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren und zu steuern.

Gesamtbeurteilung:

Die GW sind bislang durch alle Krisen weitgehend unbeschadet gekommen, ohne dass man in die Nähe von Bestandsrisiken geraten ist. Es sind auch keine – den Fortbestand der GW gefährdende – Risiken im Geschäftsjahr 2025 eingetreten, noch sind diese für das Geschäftsjahr 2026 erkennbar.

Risikolage:

Die Gesamtbeurteilung resultiert aus der Beobachtung und der Behandlung folgender Risikofelder:

- **Konjunkturelle Risiken (gering)**
- **Energiewirtschaftliche, energiepolitische und regulatorische Risiken (hoch)**
- **Finanzwirtschaftliche Risiken und Beteiligungsrisiken (mittel)**
- **Personalrisiken (mittel)**
- **Defizitrisiken Verkehrsbetrieb, AWB und OEZ (mittel)**

Das Risiko nicht mehr beherrschbarer Verluste in den Defizitbetrieben wird durch engmaschige Überwachung minimiert. Risikominimierend ist auch, dass sich die Kommunalpolitik weitgehend mit verlusterhöhenden Einflussnahmen zurückhält. Im OEZ, ÖPNV, AWB wird aber inzwischen Führungs- und Leitungskraft gebunden, was bei den wichtigen und ertragsstarken Sparten fehlt. Ungeplante Risiken, neben der üblichen Baukostenindexsteigerungen und einem noch nicht ordnungsgemäß abgewickelten Gewerk, sind bislang bei der großen Baumaßnahme im AWB nicht erkennbar. Mit Ausnahme nicht absehbarer externer Schocks ist nicht erkennbar, dass mit o.g. Risiken nicht angemessen operativ und strategisch umgegangen werden könnte

Chancen

Der weitere Ausbau von Erneuerbaren Energien hat nicht nur positive Effekte für den Klimaschutz, sondern bewirkt auch eine steigende Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Der kontinuierliche Ausbau der Stromerzeugung führt außerdem zu einer gewissen Autarkie in der Versorgung und zu Deckungsbeiträgen für das Gesamtunternehmen - insbesondere bei hohen Energiepreisen, die somit nicht nur Risiken, sondern auch Chancen mit sich bringen.

Als Marktführer im Markt Garmisch-Partenkirchen ist der Energievertrieb grundsätzlich gut positioniert. Die Gebührenkalkulation sichert in den Bereichen Wasser, Abwasser und Entsorgung kostendeckende Entgelte.

Zunehmendes Klima- und Umweltbewusstsein sowie die hohen Kraftstoffpreise sollten eigentlich eine Chance für den ÖPNV als umweltfreundlichere und kostengünstigere Mobilitätsalternative bedeuten.

Die 100%-ige Beteiligung an der BZB kann, nach den Anfangsjahren in Risiko, nun als großer Gewinnbringer für die nächsten Jahre gesehen werden.

Im Verwaltungsbereich bestehen Chancen mit der Erschließung von Potentialen durch die Digitalisierung und Anwendung von KI. Für einen besseren Kundenkontakt, einer verbesserten Außendarstellung und damit verbundene interne Abwicklungen ist künftig eine Gemeindewerke-App vorgesehen.

IV. Prognosebericht

Die Weltkonjunktur wird im Frühjahr durch einen starken Anstieg der Preise für Erdöl und Flüssiggas sowie durch erhöhte Unsicherheit im Gefolge des Irankrieges belastet.

Die Energieversorgung droht empfindlich gestört zu werden, mit potenziell gravierenden Folgen für die wirtschaftliche Aktivität. Derzeit wird allgemein damit gerechnet, dass Produktion und Transport von Öl und Gas aus den Ländern am Persischen Golf bald wieder in normalem Umfang erfolgen können. In diesem Fall wären die Auswirkungen nicht gravierend und blieben auf einen leichten Dämpfer für Weltproduktion und einen temporären Anstieg der Inflation begrenzt (Quelle: Kieler Konjunkturberichte Weltwirtschaft im Frühjahr 2026; Nr. 132 2026 | Q1).

Eine breit angelegte, kräftige Erholung der deutschen Wirtschaft ist noch außer Reichweite, da die strukturellen Probleme, die sich in dem deutlichen Verlust der Wettbewerbsfähigkeit manifestieren, weiter bremsen. Vor diesem Hintergrund dürfte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr mit 0,8 % etwas langsamer zulegen. (Quelle: Kieler Konjunkturberichte Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2026; Nr. 132 2026 | Q1).

Bis zum 31.03.2026 liegen die **Absatzzahlen** bei der Versorgungssparte Strom auf Planniveau, in der Sparte Gas wird der Planwert übertroffen, während die Sparte Fernwärme unter dem Planwert liegt. Bei der Sparte Müllentsorgung werden die Planwerte für Bioabfall und Altpapier unterschritten, der Restmüll ist leicht über Plan. Die Sparten Wasser und Abwasser weisen gegenüber dem Planwert einen Anstieg der Absatzzahlen auf. Im Olympia-Eissport-Zentrum sind die Besucherzahlen zum Vorjahr und zum Plan beim Publikums-/Discolauf und bei den Hobby Mannschaften rückläufig. Die Fahrgastzahlen im

Verkehrsbetrieb sind bei wieder eingeführtem Halbstundentakt über dem Planwert und aufgrund des Irankonfliktes erhöhen sich die Aufwendungen für Kraftstoffe.

Die Energiepreise sind zuletzt aufgrund des Krieges im Iran je nach Beschaffungsprodukt um 30% bis 50% gestiegen. Dieser Anstieg wirkt sich erst auf die Beschaffungspreise ab 2027 aus. Das Beschaffungsportfolio zeigt trotz dessen, dass sich die Beschaffungspreise für Gas und Strom nach ihren jüngsten Anstiegen voraussichtlich wieder verringern und auf das durchschnittliche Niveau des Jahres 2024 zubewegen werden. Hinzu kommen gesunkene Netzentgelte für 2026 aufgrund des Bundeszuschusses für die Übertragungsnetzbetreiber. Vor diesem Hintergrund könnten die Verbraucherpreise für 2026 für Gas und Strom im laufenden Jahr deutlich um rund 5-15 % sinken. Zudem könnte die Stromsteuer zur Mitte des Jahres 2026 deutlich gesenkt werden (Quelle: Experteneinschätzung Vertrieb GW GAP, 05/2026).

Bei den Personalkosten wird mit einem moderaten Anstieg aufgrund der tariflichen Erhöhung gerechnet. Schwer einzuschätzen ist grundsätzlich die Entwicklung des Personalstandes (Fluktuation, Fachkräftemangel). Nach Jahren hat sich bei der Fachkräftegewinnung die Lage wieder entspannt, mit Ausnahme beim Fahrpersonal und bei den Fachkräften der Bäderbetriebe.

Der vorliegende Prognosebericht betrifft den Prognosezeitraum 1.1. - 31.12.2026.

Alle genannten Entwicklungen bewegen sich im Rahmen der genannten Leistungsindikatoren und somit in den Erwartungen des Wirtschaftsplans.

Garmisch-Partenkirchen, den 30.06.2026

Lichtmeß
Vorstandsvorsitzender

Dr. Wagner
Technische Vorständin



Blockheizkraftwerke und Wärmespeicher der Gemeindewerke

Bilanz zum 31.12.2025 in €**Aktivseite**

			Vorjahr
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Anlageähnliche Rechte	485.747,50		609.699,81
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	29.496.201,81		32.176.793,61
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.743.197,14		1.779.993,08
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.149.612,67		1.149.612,67
4. Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	21.806.934,75		22.269.633,34
5. Verteilungsanlagen	65.029.920,79		65.642.925,43
6. Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen	7,00		9,00
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	572.062,33		761.551,58
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	227.624,36		246.750,52
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.263.559,75		4.706.824,46
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.286.757,02		12.664.095,94
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.640.792,29		19.295.864,13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.728.451,65		26.640.355,97
3. Beteiligungen	163.534,92		153.494,92
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	209,63	200.594.613,61	209,63
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.768.262,60		3.114.889,06
2. Unfertige Leistungen	16.976,98		16.976,98
3. Waren	6.318,26		7.337,28
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.969.735,37		8.836.542,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		(0,00)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.935.972,77		5.536.434,60
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		(0,00)
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.596,38		2.134,38
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		(0,00)
4. Forderungen gegen den Markt Garmisch-Partenkirchen	620.728,28		665.176,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		(0,00)
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.941.255,04		1.615.083,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.058.112,30	23.321.957,98	63.562,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten		303.202,09	249.498,72
		224.219.773,68	208.205.449,77

				Passivseite
				Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		50.000.000,00		50.000.000,00
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage		33.409.883,22		33.222.383,22
III. Gewinn				
Gewinn des Vorjahres	2.509.747,00			2.664.347,50
Verwendung: auf neue Rechnung vorgetragen	<u>12.469.945,51</u>			<u>9.805.598,01</u>
Gewinnvortrag	14.979.692,51			12.469.945,51
Jahresgewinn	<u>3.010.596,76</u>	<u>17.990.289,27</u>	<u>101.400.172,49</u>	<u>2.509.747,00</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			454.726,33	490.161,23
C. Empfangene Ertragszuschüsse			16.727.315,38	16.303.448,14
D. Gebührenüberschüsse			0,00	0,00
E. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		2.015.160,00		1.938.981,00
2. Steuerrückstellungen		2.140.964,69		801.451,54
3. Sonstige Rückstellungen		<u>8.496.203,21</u>	<u>12.652.327,90</u>	<u>8.532.845,94</u>
F. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		59.359.896,00		56.698.540,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	14.230.361,34			(18.236.150,84)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	45.129.534,66			(38.462.389,54)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		635.072,42		512.099,06
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	635.072,42			(512.099,06)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.258.630,92		6.515.589,51
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.258.630,92			(6.515.589,51)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.081.164,71		3.136.629,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.081.164,71			(3.136.629,71)
5. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		43.710,20		0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	43.710,20			(0,00)
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Markt Garmisch-Partenkirchen		219.722,77		1.123.997,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	219.722,77			(1.123.997,77)
7. Sonstige Verbindlichkeiten		3.962.250,15		4.092.862,14
davon				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.962.250,15			(4.092.862,14)
b) aus Steuern	54.267,30			(566.489,42)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.107,85		73.560.447,17	(7.182,01)
G. Rechnungsabgrenzungsposten			19.424.784,41	9.856.767,62
			224.219.773,68	208.205.449,77

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2025 in €

			Vorjahr
1. Umsatzerlöse	89.391.899,24		81.809.303,28
abzüglich Stromsteuer	1.527.684,19		1.471.965,51
abzüglich Energiesteuer	<u>599.822,00</u>		<u>590.131,37</u>
		87.264.393,05	79.747.206,40
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	672.118,83		860.670,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>8.832.179,48</u>	<u>96.768.691,36</u>	<u>6.059.427,90</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.818.949,53		49.184.613,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.224.510,20</u>	61.043.459,73	7.796.020,98
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.498.965,57		13.667.527,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.457.150,51</u>	18.956.116,08	4.225.178,06
davon für Altersversorgung	1.237.919,19	(1.265.990,11)	
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.827.768,05		8.789.646,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.575.297,45</u>	<u>93.402.641,31</u>	<u>3.987.486,74</u>
		3.366.050,05	-983.169,57
8. Erträge aus Beteiligungen	64.288,00		10.003,70
davon aus verbundenen Unternehmen	64.288,00	(10.003,70)	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	774.603,38		932.306,96
davon aus verbundenen Unternehmen	774.603,38	(932.306,96)	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170.183,07		90.164,36
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	(0,00)	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.123.113,67</u>	<u>-114.039,22</u>	<u>942.562,09</u>
12. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.252.010,83	-893.256,64
13. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		4.039.164,77	4.007.190,20
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.532.909,71	239.965,05
15. Sonstige Steuern		<u>747.669,13</u>	<u>364.221,51</u>
16. Jahresgewinn		<u>3.010.596,76</u>	<u>2.509.747,00</u>

Nachrichtlich: Dem Verwaltungsrat wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.